



Die SVW Triathlon-Chronik

Höhepunkte und Ereignisse einer Erfolgsgeschichte
der
Triathlongruppe im Sportverein Waldkirch



Jubiläumsausgabe



Höhepunkte und Ereignisse einer Erfolgsgeschichte der Triathlongruppe im SV Waldkirch

Liebe Freundinnen und Freunde des Triathlons,

anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Triathlongruppe im SV Waldkirch habe ich aus zahlreichen Einzelquellen eine Chronik zusammengestellt, die die Erfolge und prägenden Ereignisse der Waldkircher Triathleten der vergangenen vier Jahrzehnte dokumentiert.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Angesichts der Vielzahl an Erfolgen habe ich mich im Wesentlichen auf Platzierungen bei internationalen Wettkämpfen und nationalen Meisterschaften sowie auf traditionelle Veranstaltungen beschränkt, an denen eine größere Anzahl Waldkircher Triathleten teilgenommen hat.

Sollten Lücken vorhanden sein oder sich Fehler eingeschlichen haben, bitte ich um entsprechende Hinweise, damit ich die Chronik ergänzen bzw. korrigieren kann.

Mein besonderer Dank gilt ehemaligen und aktiven Triathleten des Sportvereins Waldkirch, die mich bei der Erstellung dieser Chronik tatkräftig unterstützt haben.

Ich beabsichtige, diese Chronik in den kommenden Jahren fortzuführen, sofern es mir möglich ist. Zunächst wünsche ich jedoch allen viel Freude beim Lesen.

Frank Moos





Einleitung

Triathlon ist eine junge Sportart, die sich aus den Ausdauersportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen zusammensetzt. Vor gerade einmal 52 Jahren wird der erste Wettkampf 1974 in San Diego in den USA gestartet. Damals über die Distanz von 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen, was der heutigen Kurz- oder olympischen Distanz entspricht.

Bei der Diskussion, welche Sportart die beste Ausdauersportart ist, Laufen, Radfahren oder Schwimmen, entsteht aus einer Laune heraus dann durch den US-Marineoffizier John Collins der erste Ironman auf Hawaii, der am 18. Februar 1978 auf der Insel Oahu stattfindet. Von den 15 Teilnehmern erreichen zwölf das Ziel. Der erste Sieger heißt Gordon Haller, der eine Zeit von 11:46 Stunden benötigt.

Zum Vergleich: Die Bestzeit der Männer beim Ironman auf Hawaii beträgt zurzeit (2025) 7:35:53 Stunden, aufgestellt von Patrik Lange (Deutschland) im Jahr 2024. Die Bestzeit der Frauen hält Lucy Charles-Barclay (Großbritannien) mit 8:24:31 Stunden. Die aktuelle Weltbestzeit auf der Langdistanz hält Magnus Ditlev, aufgestellt beim Challenge in Roth 2023 mit einer Zeit von 7:23:24 Stunden. Bei den Frauen hält die aktuelle Weltbestzeit mit 8:02:38 Std. die Deutsche Anne Haug (Challenge Roth im Jahr 2024).

In Deutschland findet der erste Triathlon-Wettkampf in Essen am Baldeneysee am 26. April 1982 über die Distanzen von 1 km Schwimmen, 70 km Radfahren und 10 km Laufen statt. Bereits im August 1983 wird in unserer Region der Schluchsee-Triathlon über die Distanzen von 2 km Schwimmen, 100 km Radfahren und 18 km Laufen (1 Runde um den Schluchsee) gestartet.

Frank Moos finishte 1985 seinen ersten Triathlon in Duisburg.

Noch vor der Gründung der Triathlongruppe des SVW nehmen am 24. August 1986 mit Georg Hoch, Waldemar Schaffrik und Frank Moos drei Waldkircher Sportler am 4. Internationalen Schluchsee-Triathlon über die Distanzen 2,5 km Schwimmen, 100 km Rad und 25 km Laufen teil.



„Na Würschtle, kannsch au radfahre?“ so forderte Ernst Ambs 1986 seinen Freund Fritz Gommel zu einem privaten Radrennen auf den Kandel heraus, um zu testen, ob Triathlon eine neue Sportart für sie sein kann.

Ein Jahr später nahmen beide an ihrem ersten Triathlonwettkampf teil.



Im weiteren Verlauf legt die Internationale Triathlon-Union (ITU) die Wettkampfstrecken verbindlich fest.

Art	Schwimmen	Radfahren	Laufen
Jedermann- oder Volkstriathlon	bis 0,5 km	bis 20 km	bis 5 km
Sprint-Triathlon	0.5 – 0,7 km	20 (+/- 10%) km	5 (+/- 10%) km
Kurz-Triathlon (Olymp. Distanz)	1 - 1.5 km	40 km	10 km
Mittel-Triathlon	2 – 2,5 km	80 (+/- 5%) km	20 (+/- 10%) km
Lang-/ Ultra-Triathlon (Ironman)	3,8 km	180 km	42.195 km (Marathon)

Im Oktober 1986 wird auf Beschluss der Abteilungsleitung Leichtathletik des Sportvereins Waldkirch die Triathlon-Gruppe gegründet, der anfangs nur Frank Moos angehörte. Dazu gesellen sich im folgenden Jahr Georg Hoch und Waldemar Schaffrik sowie in 1988 Fritz Gommel und Ernst Ambs.

Ausschlaggebend für die Gründung der Abteilung ist die Möglichkeit der Mitgliedschaft im Baden-Württembergischen Triathlonverband BWTV und dem damit verbundenen Erhalt eines Startpasses (siehe auch Brief vom BWTV an Frank Moos im Anhang).

Bezüglich der Hallennutzung ist die neue Gruppe für den Verein keine Belastung, denn zum Laufen und Radfahren steht uns die freie Natur offen. Die Möglichkeit im Sommer im Waldkircher Schwimmbad und seit 1989 auch im Denzlinger Hallenbad schwimmen zu können, locken in den Folgejahren weitere Triathleten und begeisterte Schwimmer*innen in die Abteilung.

Seither starten die Triathleten bei Wettkämpfen aller Distanzen, vom Jedermann-Triathlon bis zur Langdistanz, teils mit großem Erfolg, wie die folgende Chronik im Einzelnen dokumentiert.





1986

Triathlon war mehr als nur Sport – Triathlon war gelebte Unvernunft

Oktober 1986 Gründung der Triathlongruppe auf Beschluss der Abteilungsleitung Leichtathletik mit dem 1. Abteilungsleiter Rüdiger Schirmeister und dem 2. Abteilungsleiter Lothar Frank. Frank Moos wird erster Gruppenleiter.

1987

Das Geheimnis des Erfolgs ist es anzufangen

1987 Im 1. Jahr nach der Gründung zählte die Triathlongruppe 5 Athleten (Frank Moos, Waldemar Schaffrik, Georg Hoch, Ernst Ambs und Fritz Gommel). Der Verbandsbeitrag an den BWTV betrug 50 DM Grundbetrag und 2 DM für jedes Mitglied.

In einem Artikel der Badischen Zeitung konnte man folgendes lesen:

„Besonderen Kampfgeist (bei einem Triathlon in Esslingen) zeigte Ambs, der sich nach einem Radsturz per Anhalter ein neues Vorderrad in einem nahegelegenen Ort besorgte und den Wettkampf in 3 Std. 9 Minuten beendete.“

1. August 5. Internationaler Allgäu Triathlon (1,9 km S / 91,3 km R / 18,7 km L)
Frank Moos = 5:21:51 Std. (38:49 / 3:13.00 / 1:30:02) 34. AK-MH

23. August 5. Internationaler Schluchsee Triathlon (2 km S / 80 km R / 20 km L)
Frank Moos = 5:10:50 Std. (35:02 / 2:59.24 / 1:36:24) 27. AK-MH
Waldemar Schaffrik = 5:12:27 Std. (0:45:27 / 2:53:53 / 1:33:37)
Ernst Ambs = 5:29:02 Std. (43:48 / 3:12:06 / 1:33:08)

Waldkircher Triathleten am Schluchsee

Waldkirch (ae). Mit 400 Teilnehmern hatte der Schluchsee-Triathlon eine neue Rekordbeteiligung aufzuweisen. Dieser Klassiker unter den Veranstaltungen lockte die Triathlon-Elite aus dem ganzen Bundesgebiet. Wie in den Vorjahren stellten Wind, Kälte und Dauerregen wieder höchste Anforderungen an die Athleten. Für Waldemar Schaffrik, Frank Moos und Ernst Ambs war somit oberstes Ziel, den Wettkampf durchzustehen. Die Distanzen betragen 2 km Schwimmen und 80 km Rad und 20 km Lauf. Mit hervorragendem Kampfgeist und durch lautstarke Unterstützung der zahlreichen Zuschauer ermuntert, konnten alle drei Waldkircher ihre Vorgabe übertreffen. Waldemar Schaffrik belegte in der Hauptklasse mit einer Zeit von 45 Min. 27 Sek. – 2 Std. 53 Min. 53 Sek. – 1 Std. 33 Min. 37 Sek. (= 5 Std. 12 Min. 57 Sek.) Rang 96 und war somit im ersten Drittel platziert. Frank Moos glänzte mit einer herausragenden Schwimmleistung und wurde in der Klasse M 30 bei einer Zeit von 35 Min. 02 Sek. – 2 Std. 59 Min. 24 Sek. – 1 Std. 36 Min. 24 Sek. (= 5 Std. 10 Min. 50 Sek.) Siebenundzwanzigster. Ernst Ambs erreichte in der Klasse M 40 mit einer Zeit von 43 Min. 48 Sek. – 3 Std. 12 Min. 6 Sek. – 1 Std. 33 Min. 08 Sek. (= 5 Std. 29 Min. 02 Sek.) Platz 13 und deutete erneut an, daß er im nächsten Jahr zur Spitze vorstoßen kann.

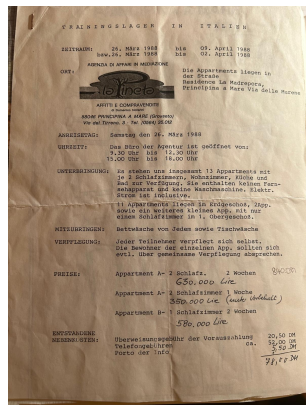


1988

Du bist nur ein Training von guter Laune entfernt

April 1988

1. Trainingslager in Principina a Mare (Toskana) der Triathleten zusammen mit den Leichtathleten, organisiert durch Hans-Walter Neunzig, ein Freiburger Triathlet.



Anmeldung 1. Trainingslager

Frank Moos

Waldemar Schaffrik

1988

Fritz Gommel erreicht den 3. Platz beim Deutschland-Cup (eine Serie von 6 Wettkämpfen).

21. August

Deutsche Seniorenmeisterschaft in Iserlohn (1,2 km S / 43 km R / 10 km L)

Frank Moos = 35. AK M30 in 2:26:28 Std. (21:04 / 1:21:38 / 43:46)

Ernst Ambis = 20. AK M40 in 2:34:14 Std. (28:21 / 1:22:34 / 43:19)

Fritz Gommel = 10. AK M50 in 2:38:33 Std. (26:38 / 1:22:44 / 49:11)

1989

Auf der Couch hat noch nie jemand mentale Stärke entwickelt

1989

Mit Horst Grönke, Oliver Seitz, Frank Seitz und Matthias Schubien schließen sich weitere Sportler der Triathlongruppe an.

Januar

Beginn des Winter-Schwimmtrainings im Denzlinger Hallenbad. Zweimal die Woche treffen sich 15 Triathleten aus dem gesamten Freiburger Raum und trainieren unter Stefan Bittner. Der TV Denzlingen ist der ausrichtende Verein.



25. Juni

Ironman Europe in Roth (2,5 km S / 93 km R / 22 km L)

Frank Moos 5:09:32 Std. (43:09 / 2:31:33 / 1:52:02)



3. September Die rasante Weiterentwicklung der Sportart Triathlon wirkt sich auch auf die Triathlongruppe aus. So konnte man zum ersten Mal mit einer Mannschaft (5 Athleten) bei einem Wettkampf starten. In Waldkirchs Partnerstadt gelang dem Team – Fritz Gommel, Ulrich Wassmer, Oliver Seitz, Matthias Schubien und Frank Moos- mit einem 9.Platz ein gutes Debut.

11. September 3. Triathlon Selestat (1,5 km S / 44 km R / 10 km L)

Frank Moos = 2:13:47 Std. (24:42 / 1:11:37 / 37:28)

Ulrich Wassmer = 2:19:38 Std. (25:39 / 1:14:53 / 39:06)

Fritz Gommel = 2:25:42 Std. (30:22 / 1:13:59 / 41:21)

Matthias Schubien = 2:37:18 Std. (38:50 / 1:20:51 / 40:37)

Oliver Seitz = 2:37:20 Std. (30:57 / 1:24:26 / 41:57)



Ulrich Wassmer, Frank Moos, Fritz Gommel, Oliver Seitz, Matthias Schubien



1989

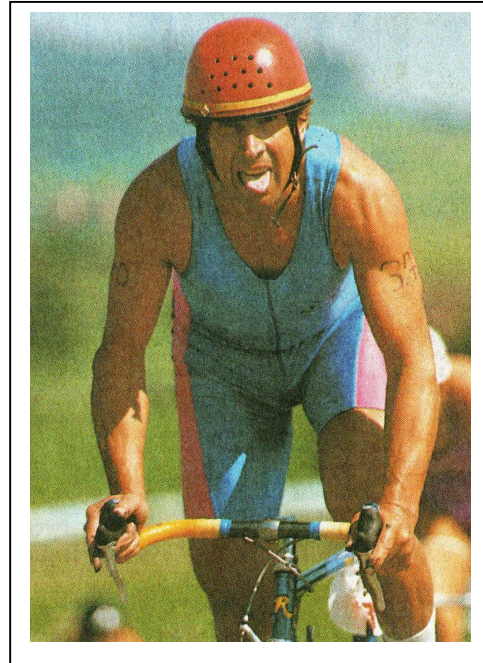
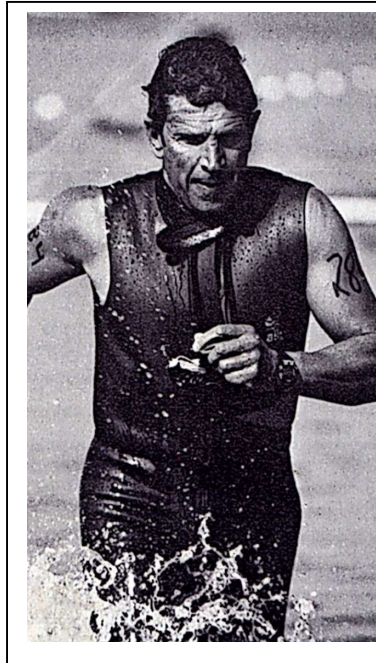


40 Jahre Triathlon im SVW

Fritz Gommel gewinnt den Deutschland-Cup in der AK 50

Alle drei Wettbewerbe des Deutschland-Cups kamen in die Wertung.

Ausschlaggebend für Fritz Gesamtsieg waren seine konstanten Leistungen (2. Platz München, 2. Platz Ratzeburg, 3. Platz Duisburg).



Fritz Gommel und sein legendärer, höchst aerodynamischer Kletterhelm

-----1990-----

Du musst nicht spitze sein, um anzufangen. Aber Du musst anfangen, um spitze zu werden.

3. Juni

1. Waldkircher Schnüffelttriathlon

Am Pfingstsonntag bot sich den Schwimmern und Leichtathleten des SVW die Möglichkeit gemeinsam mit den Triathleten die Kombination der drei Sportarten vor heimischen Publikum zu absolvieren. Nach 1 km Schwimmen im Waldkircher Schwimmbad und 40 km Radfahren quer durch das schöne Freiamter Gebiet, wurden auch das abschließende 10 km Laufen entlang der Elz von allen 23 Teilnehmern mit Bravour gemeistert. Für die vier teilnehmenden Frauen wurde die Strecke auf 500 m Schwimmen, 30 km Radfahren und 6 km Laufen verkürzt.

Ergebnis Großstrecke (1 km S – 40 km R – 10 km L)

1. Frank Moos = 2:08:13 Std. (16:54 / 1:10:35 / 40:44)
2. Waldemar Schaffrik = 2:13:29 Std. (22:54 / 1:11:34 / 39:01)
3. Peter Zipfel [SV Kirchzarten] = 2:13:55 Std. (22:57/1:11:57/39:01)
4. Ernst Ambs = 2:14:15 Std. (21:45 / 1:12:17 / 40:13), der zeitgleich mit der einzigen Frau auf der Großstrecke, Edeltraud Ruoff, das Ziel passierte.

Anmerkung: Edeltraud war in 1989 zweitbeste bundesdeutsche Teilnehmerin beim legendären Hawaii-Triathlon.



Ergebnis Kurzstrecke (0,5 km S / 30 km R / 6 km L)

1. Rita Maier = 1:46:25 Std. (11:54 / 1:06:56 / 27:35)
2. Anja Becherer = 1:47:48 (11:20 / 1:07:38 / 28:50)
3. Jasmin Oschwald = 1:48:01 Std. (12:55 / 1:05:57 / 29:09)
4. Christa Nitz = 1:51:03 Std. (13:00 / 1:06:04 / 31:59)

21. Juli

8. Allgäuer Triathlon (2 km / 91 km/ 21 km)
Sechs Waldkircher Triathleten kämpften im
Allgäuer Backofen.

- Thomas Klein = 5:01:55 Std.
(30:59 / 2:48:58 / 1:42:06)
- Frank Moos = 5:14:00 Std.
(35:15 / 2:54:46 / 1:43:59)
- Ernst Ambs = 5:29:08 Std.
(44:25 / 3:01:29 / 1:43:14)
- Frank Seitz = 5:43:33 Std.
(37:58 / 3:12:27 / 1:53:08)
- Oliver Seitz = 5:52:08 Std.
(37:27 / 3:18:22 / 1:56:19)
- Hans-Jürgen Eckhardt = 6:21:19 Std.
(39:39 / 3:17:15 / 2:24:25)



Frank Moos am Kalvarienberg

2. September

1. Breisgauer Triathlon (2,0 km S / 85 km R / 20 km L)
- Thomas Klein = 4:37:16 Std. (25:56 / 2:34:32 / 1:36:48).
- Ulrich Wassmer = 4:37:28 Std. (26:59 / 2:29:20 / 1:41:09)
- Frank Moos = 4:41:34 Std. (30:42/ 2:35:49 / 1:35:03)

1990 weitere
Ergebnisse:

Fritz Gommel siegt beim
Deutschland-Cup Wettkampf in
Fürstenfeldbruck und wird
Zwölfter bei den Deutschen
Seniorenmeisterschaften in
Losheim.

Sein schon obligatorischer Sieg
in Waldkirchs Partnerstadt
Selestat rundete seine
erfolgreiche Saison ab.



Fritz unser Schwarzwälder Kraftpaket

Ernst Ambs wird 3. In der AK 45 beim Deutschland Cup in Herlazhofen.



----- 1991 -----

Wenn Du nichts veränderst, wird sich auch nichts verändern!

- Januar 1991 Der SV Waldkirch übernimmt die Ausrichtung des Winter-Schwimmtrainings im Denzlinger Hallenbad.
26. Mai 2. Waldkircher Schnüffelttriathlon (1 km S – 40 km R – 10 km L)
- Männer:
1. Peter Lais (Freiburg) 2:03,42 Std. - 2. S. Zuern (Freiburg) 2:06,59 Std.
 3. Wolfgang Thomas (SVW) 2:07,16 Std. - 4. Frank Moos (SVW) 2:07,21 Std.
 5. Thomas Klein 2:07,26 Std. - 6. Jürgen Schneider (Kollnau) 2:09,36 Std.
 7. D. Grathwohl (Freiburg) 2:11,03 Std. - 8. Oliver Seitz (SVW) 2:12,12 Std.
 9. B. Boeing (Freiburg) 2:13,11 Std. - 10. Alex Kern (SVW) 2:16,45 Std.
 11. Waldemar Schaffrik (SVW) 2:17,20 Std.
 12. Matthias Schubien (TVD) 2:17,57 Std. - 13. Peter Ganter (SVW) 2:18,32 Std.
 14. Markus Ganter (SVW) 2:19,00 Std. - 15. Martin Murst (SVW) 2:19,36 Std.
 16. Horst Groenke (SVW) 2:22,55 Std. - 17. Gerhard Benz (SVW) 2:23,33 Std.
 19. Alex Kauz (SVW) 2:25,32 Std. - 20. Hans-Jürgen Eckhardt 2:28,13 Std.
 21. Hermann Murst (SVW) 2:29,20 Std.
- Frauen:
1. Edeltraud Ruoff (Gundelfingen)
 2. Rita Maier (SVW) 2:37,48 Std.
- (s.a. Zeitungsartikel im Anhang)

----- 1992 -----

Die Tat unterscheidet das Ziel vom Traum

- 1992 Mittlerweile ist die Triathlongruppe 21 Mitglieder stark.
3. Waldkircher Schnüffelttriathlon
- Männer (1 km S – 40 km R – 10 km L):
1. Thomas Sauerwein; 2. Wolfgang Thomas; 3. Thomas Klein; 4. Frank Moos; 5. Peter Ganter; 6. Waldemar Schaffrik; 7. Markus Ganter; 8. Martin Murst; 9. Oliver Seitz; 10. Matthias Schubien
- Männer Jedermann (0,5 km S – 20 km R – 5 km L):
1. Jürgen Ruoff 2. Tobias Schneider 3. Fritz Gommel
- Frauen (0,5 km S – 20 km R – 5 km L):
1. Rita Maier 2. Karin Weidner 3. Sonja Weis 4. Monika Wahl 5. Gisela Seip 6. Sabine Fischer
- Schüler (0,5 km S – 20 km R – 5 km L):
1. Benny Frank 2. Stefan Hermann 3. Ralf Hermann 4. Markus Seip.



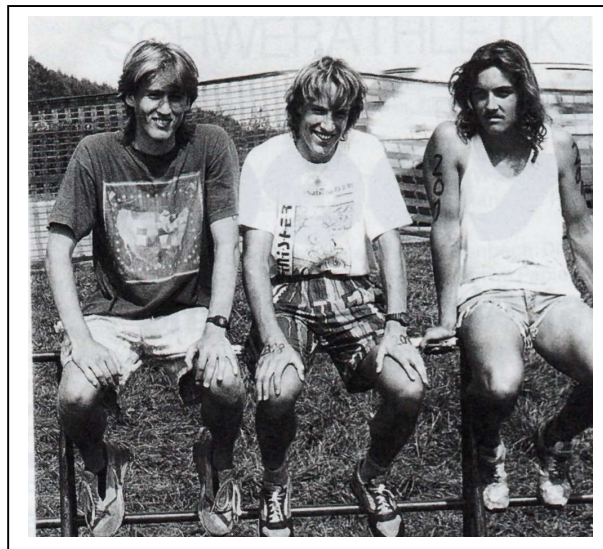
11. Juli

40 Jahre Triathlon im SVW
Oliver Seitz beendet als 1. Waldkircher Triathlet die Ironman-Distanz (3,8 km S – 180 km R – 42,195 km L) in Roth in 11:46:20 Std (1:11:05 / 6:14:46 / 4:20:29).



09. August

Martin Murst, Wolfgang Thomas und Thomas Sauerwein werden 3. bei den Baden-Württembergischen Junioren Mannschaftsmeisterschaften in Mengen.

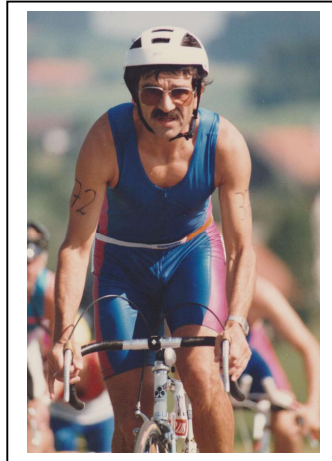


Bei den deutschen Meisterschaften in Köln errang Fritz Gommel den achten Rang Beim LBS-Cup, der aus drei Veranstaltungen (Heidelberg, Welzheim, Fischbach) bestand, konnte belegte Fritz Gommel in der Altersklasse M 55 den ersten Platz belegen.

Du hast drei Möglichkeiten im Leben: Aufgeben, nachgeben oder alles geben!

09. Mai

Ernst Ambs wird bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften in Suhl Vizemeister in der Klasse M50 über die Kurzdistanz: 5 km Lauf, 30 km Rad, 5 km Lauf in der Zeit von 1:44:04,7 Std.



Bildmitte: Ernst Ambs

Julia Frank erreicht den 2. Platz in der Klasse TW 12 bei den badische Schüler- und Jugendmeisterschaft in Empfingen und belegt beim LBS-Cup auch einen 2. Platz.

Bruder Benedikt Frank kam in der Klasse TM 14 bei den badische Schüler- und Jugendmeisterschaft in Empfingen und beim LBS-Cup auf den 13. Platz.

29. August

4. Breisgauer Triathlon (2,0 km S / 80 km R / 20 km L)

Wolfgang Thomas = 4:18:30 Std. (nn:nn / n:nn:nn / 1:27:51).

Martin Murst = 4:28:42 Std. (nn:nn / n:nn:nn / 1:34:26)

Frank Moos = 4:37:29 Std. (31:17 / 2:29:53 / 1:36:19)

Peter Ganter = 4:59:05 Std. (32:07 / 2:28:29 / 1:58:29)

Oliver Seitz = 5:14:05 Std. (36:08 / 2:48:06 / 1:49:51)



Peter Ganter, Wolfgang Thomas, Martin Murst, Markus Ganter



1993

Horst Grönke steht nach Oliver Seitz in 1991 als 2. Waldkircher Triathlet einen Ironman durch.

40 Jahre Triathlon im SVW



Hotte (Horst Grönke) und seine Vision



So fühlt Hotte sich am Wohlsten

----- 1994 -----

Unterschätze niemanden – Vor allem nicht Dich selbst!

September

Aufnahme Triathlon in das olympische Programm für die Spiele im Jahr 2000 in Sydney

1994

Triathlon im SVW entwickelt sich immer weiter. Triathlon ist nicht nur Sport für Aktive oder Senioren, sondern auch für Breitensportler und Familien:



*Gerhard Benz und
Hans-Jürgen Eckhardt*



*Familie Seitz und Ganter
von links: Heidi Seitz, Frank Seitz Peter Ganter,
Maria Ganter, Markus Ganter, Oliver Seitz*



1994

Mannschaftsbesprechung bei Gisela und Peter Seip im Wohnzimmer
von Links: Frank Seitz, Martina Klausmann (Erschig), Michael Stoltenburg, Gisela Seip,
Daniel Schmieder, Martin Murst, Wolfgang Thomas, Frank Moos, Markus Ganter,
Michael Käding.
sitzend von Links: Peter Seip, Ernst Ambs, Oliver Seitz.

1995

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren!

7. April

Gisela Seip übernimmt die Gruppenleitung der Triathleten.

1995

Beginn der LBS-Triathlonliga

Die fünf Wettkämpfe fanden in Calw, Sindelfingen, Friesenheim, Dornstetten und Mengen statt.

Die Stammmannschaft bildeten Martin Murst, Wolfgang Thomas, Daniel Schmieder und Michael Stoltenburg.

Abwechselnd ergänzt wurden sie durch: Michael Käding, Peter Ganter, Oliver Seitz, Frank Moos und Peter Seip.

22. Juli

Gisela Seip wird Baden-Württembergische Vizemeisterin in der AK W45 über die Kurzdistanz in Mengen.

Martina Klausmann wird Dritte in der Klasse TW 18.



1995

40 Jahre Triathlon im SVW



Gisela Seip auf der Laufstrecke und bei der Vorbereitung in der Wechselzone



1996

Wenn Du alles gibst, kannst Du Dir nichts vorwerfen!

1996

Im Vordergrund steht bei der Gruppe von 13 Triathleten und 3 Triathletinnen der Mannschaftswettkampf der Männer über die olympische Distanz. Bedingt durch gute Ergebnisse im Vorjahr erhielt man das Startrecht in der 2. LBS Triathlonliga zu starten. Den Klassenerhalt konnte man aber leider nicht erreichen und man stieg in die 3. Liga ab.



Christian Schröter, Daniel Schmieder, Michael Stoltenburg, Frank Moos, Ekkehardt Seip (nicht im Bild die Mannschaftskameraden: Markus Ganter, Oliver Seitz)

06. Juli

Schluchsee Revival Triathlon (1,0 km S / 40 km R / 10 km L)

Martina Klausmann 1. TW 18 / Anja Kammerer 6. TW 21 / Gisela Seip 2 TW45
Ekkehardt Seip 5. TM 18 / Christian Schröter 3. TM 18 / Peter Seip 2. TM50

3. November New York Marathon (28.181 Teilnehmer)

Frank Moos 3:23:30 Std.

Platz - Gesamt: 2.747

Ernst Ambs 3:31:52 Std

Platz - Gesamt: 9.138



1997

Es ist immer zu früh, um aufzugeben!



Holger Aurisch, Frank Moos, Jürgen Mendorf, Daniel Schmieder, Oliver Maier, Peter Seip

1997

Inspiziert durch den Film „Ganz oder gar nicht“ treten die Triathleten beim Saisonabschlussabend als Stripteasetruppe auf und lassen gekonnt wie die Chippendeals auf den Song „You can leave your hat on“ alle Hüllen (Neopren, Badeschuhe, Schwimmbrille, etc.) fallen. Die Badekappe (und selbstverständlich auch die Badehose) bleiben an.

29.Juni

Deutsche Seniorenmeisterschaft in Trier (1,8 km S – 44 km R – 10 km L)

Fritz Gommel = 8. M60 in 2:37:04 Std. (22:58 / 1:25:39 / 48:27)

Gisela Seip = 7. W45 in 2:48:04 Std. (20:52 / 1:28:02 / 59:01)

Peter Seip = 20. M50 in 2:47:14 Std. (22:45 / 1:32:11 / 52:18)

Frank Moos = 13. M40 in 2:19:54 Std. (18:36 / 1:17:08 / 43:50)

Frank Seitz = 15. M30 in 2:13:52 Std. (19:09 / 1:16:05 / 38:38)



Frank Seitz, Gisela Seip, Frank Moos, Peter Seip, Fritz Gommel

Deutsche Triathlon-Senioren-Meisterschaften 1997 in Trier:
Waldkircher Triathlon-Senioren erfolgreich
Herausforderung für 5 Triathleten des SV Waldkirch
Trier, Waldkirch. Am Sonntag, 29. 6. 97, starteten sie in Trier in den verschiedenen Altersklassen über die Distanzen: 1,8 km Flutschwimmen; 44 km Radfahren; 10 km Laufen. Die Meist hatte Hochwasser. Somit mußte die Wettkampfrichtung kurzfristig die geplante 1,5 km Wendepunkt-Schwimmstrecke in eine 1,8 km „Einbahnstrecke“ verändern, denn gegen die Strömung der Mosel wäre ein Schwimmen nicht möglich gewesen. Zusätzlich luden die 15,8°C Wassertemperatur nicht unbedingt zu einem längeren Aufenthalt im Wasser ein.
Die 22 km lange abwechslungsreiche hügelige Radstrecke führte durch Kette in die Weinberge und nach Trier zurück. Sie mußte 2x durchfahren werden. Die 10 km Laufstrecke entlang der Mosel verlief auf Treer und war, bis auf einige Kopfsteinpflaster-Passagen, gut zu bewältigen. Das „saumalige“ Wetter machte natürlich auch vor Trier nicht halt. Aber die Senioren hatten für ihren Wettkampf Glück. Bis ca. 12 Uhr blieb der Regen aus, somit herrschten „normale“ Bedingungen.
Fritz Gommel errang 8. Platz
Der alte „Bock“ Fritz Gommel, in der Zwischenzeit in der Altersklasse M 60 startend, hatte sich nochmal ein Ziel gesetzt: „Unter die ersten 10 in Deutschland kommen.“ Er schaffte es mit einem hervorragenden 8. Platz! Seine Gesamtzeit betrug 2:37:04 Stunden (Schwimmen 22:58, Rad 1:25:39, Lauf 48:27).
Gisela Seip erreichte in der Klasse W 45 ebenfalls ihr gestecktes Ziel und belegte einen beachtlichen 7. Platz mit einer Gesamtzeit von 2:48:04 (20:52, 1:28:02, 59:01).
Peter Seip war in der Klasse M 50 am Start. Platz 20 entsprach bei geringer Trainingsleistung den Erwartungen (22:45, 1:32:11, 52:18; Ges. 2:47:14).
Frank Moos, schon lange bei den Triathleten aktiv, startete erstmals als M 40. Er lieferte einen guten Wettkampf, der ihm sichtlich Spaß machte. Dies spiegelt sich in einer guten Platzierung mit Rang 13 wieder (18:36, 1:17:08, 43:50; Ges. 2:19:54).
Besonders bemerkenswert ist Platz 15 von Frank Seitz. Gegen starke Konkurrenz in der Altersklasse M 30 erreichte er eine Gesamtzeit von 2:13:52 (19:09, 1:16:05, 38:38). Seine Laufleistung von 38:38 über 10 km Test- und Kopfsteinbelag machen dieses Ergebnis besonders wertvoll.
Sprint-Triathlon beim TuS Großweier
Ernst Ambros vom SV Waldkirch kam am 29. 6. 97 in der Altersklasse „M 40 und älter“ auf Treppchen. Er wurde 3. beim Sprint-Triathlon über die Distanzen 0,7 km Schwimmen (18:42); 25 km Rad (44:09) und 5,5 km Lauf (23:43). Gesamtzeit 1:27:13. Ernst sieht diesen Erfolg als „Doping“ an, um im nächsten Jahr eine noch bessere Platzierung zu erreichen.



1998

Das kalte Wasser wird nicht wärmer, wenn Du später springst!"

11. Juli

Der ultimative Gigathlon

Mit 5 Sportarten in 5 Etappen durch 5 Kantone.

Total 244 km und 4.000 Höhenmeter

MTB: 48 km (2000 hm) Thomas Becherer 3:54:18 Std. [Bergell-Savognin]

Rad: 122 km (1500 hm) Gisela Seip 5:22:03 Std. [Savognin-Niederurnen]

Inline: 28 km Andrea Mahlstedt 1:27:54 Std. [Niederurnen-Lachen]

Schwimmen: 3,5 km Frank Moos 1:15:04 Std. [Lachen-Rapperswil]

Laufen: 42,5 km Lothar Frank 3:23:19 Std. [Rapeprswil-Zürich]



Frank Moos, Andrea Malstedt, Lothar Frank, Gisela Seip, Thomas Becherer

2. August

Ironman Switzerland (3,8 km S. – 180 km R. – 42,2 km L.)

Holger Aurich 106. AK 21 (11:31.07.3 Std.)

Oliver Seitz 55. AK 35





1999

Wenn es Dich nicht herausfordert, verändert es Dich nicht!

26. Juni Holger Aurisch und Heinz Maier beenden das Rad-Event TRONTHEIM-OSLO über 540 km in 19:11:41 Std und fahren gemeinsam über die Ziellinie.

27. Juni Ironman Roth (3,8 km S. – 180 km R. – 42,2 km L.)
Frank Seitz: 82. AK35 in 10:06:30 Std. (1:03:32 / 5:23:11 / 3:34:31)



24. Juli 1. BLACK-FOREST-POWER-MEGATHLON
Mit 5 Sportarten in 5 Etappen vom Schluchsee bis nach Freudenstadt
Total 200 km und 3.000 Höhenmeter
(1,5 km S - 34 km MTB – 110 km R – 20 km Inline – 21 km L)
- Waldkirch 49ers (Frank Moos, Gerhard Wölfle, Heinz Maier, Sonja Weis, Lothar Frank) 11. Platz in 7:16:52 Std.
- Waldkircher Uhus (Hans-Jürgen Eckhardt, Reinhard Kutt, Peter Seip, Fritz Gommel, Marion Freider-Schaffrik) 104. Platz in 9:03:43 std.
- Waldkircher Backfische (Martina Klausmann, Antje Reichmann, Karin Wölfle, Jenny Moos, Christine Rehm) 9:21:16 Std.
- Schwarzwälder Glühwürmchen (Martina Bauhardt, Anja Becherer, Gisela Seip, Andrea Malstedt, Edith Maciossek-Krause) 9:04:14 Std.

Daniel Schmieder beendet das Rennen alleine in einer Zeit von 8:16:59 Std. und wird 5. In der M30.



Daniel Schmieder



2000

Aufgeben ist keine Option!

Januar

Bei der Saisonabschlussfeier 1999 der Leichtathleten im Gasthaus „Zur Sonne“ in Bleibach erfuhr Holger Aurich eine besondere Ehrung durch seine Teamkollegen Gisela Seip, Andrea Mahlstedt, Peter Seip und Frank Moos. Er durfte einen Auszug aus seinem letztjährigen Radmarathon Trondheim-Oslo (500km) wiederleben. Unter den nassen Rythmen der Weather Girls (Peter und Frank) und ihrem Song „It's raining man wurde er an den vielen Regen auf der Strecke erinnert.



9. Juli

Holger Aurisch und Oliver Seitz finishen beim Ironman im fränkischen Roth/
- Holger Aurisch 11:02,39 Std (1:03,49 / 5:34,30 / 4:17,21 Marathonlauf.
- Oliver Seitz 14:21,56 Std (1:24,17 / 7:15,53 / 5:28,27.

6. August

Frank Seitz und Thomas Becherer nehmen beim Ironman in Zürich teil.
Frank Seitz beendete den Wettkampf in einer sehr guten Zeit von 9:58.32,9 Std. (1:03,10 / 5:13,36 / 3:38,04).
Thomas Becherer, für den es der erste Triathlon über diese lange Distanz ist finishet in der Zeit von 13:06.17,9 Std. (1:31,22 / 6:21,24 / 5:05,44) In seiner Altersklasse errang er den 115. Rang und im Gesamtfeld den 768. Rang).

5. Juli

Gigathlon Schweiz von Castasegna nach Zürich - 244 km und 4000 Höhenmeter (Mountainbike 48 km / Rennrad 122 km / Inlineskating 28 km Schwimmen 3,5 km / Rennen 42 km).



»Waldkircher 49-ers«: Gerhard Wölfle (MTB) / Heinz Meier (Bike) / Sonja Weiss (Inlinern) / Frank Moos (Schwimmen) / Edith Maciossek-Kraus (Laufen). Von insgesamt 467 gestarteten Teams hervorragende 40.s in 13:16,14 Std
»Schwarzwälder Glühwürmchen«. Reines Frauenteam mit:
Eva Fünfgeld (MTB) / Gisela Seip (Bike) / Annette Ganter (Inliner) / Martina Klausmann (Schwimmen) / Claudia Winski (Laufen). 206. Platz in 15:17.39 Std.



----- 2001 -----

Schmerz ist vergänglich, Erfolg bleibt für immer!

24. Juni Landwasser Triathlon (400m S / 25 km Rad / 4 km L)
Frauen: 1. AK 40, 7. gesamt: Maciossek-Krause, Edith: 1:19:47;
10. AK 30, 30. gesamt: Malstadt, Andrea: 1:25:38; B)
Männer: 2. AK 40, 21. gesamt: Moos, Frank: 1:12:48;
10. AK 35, 65. gesamt: Becherer, Thomas: 1:16:28;
4. AK 50, 131. gesamt: Eckhardt, Hans-Jürgen: 1:21:03;
57 AK 35, 287. gesamt: Nedela, Volker: 1:33:27
Sprint-Triathlon weiblich: 1. AK 50, 8. gesamt: Seip, Gisela: 1:21:47;
15. Juli 1. Highlander Triathlon
Vom Bodensee nach Freudenstadt 221 km 2400 Höhenmeter.
(3 km Schwimmen Mainau – Überlingen / 25 km Inline Überlingen – Bodmann /
134 Km Rad Bodmann – Alpirsbach / 45 km MTB Alpirsbach Freudenstadt /
21 km Laufen in Freudenstadt).
Staffel 1: Frank Moos – Sonja Weis – Heinz Maier – Gerhard Wölflé – Edit
Maciossek-Krause
Staffel 2: Martina Klausmann – Stefan Brüggemann – Gisela Seip – Eva Fünfgeld –
Matthias Krause.
21. Juli 19. Allgäu Triathlon mit Deutscher Meisterschaft (2 km S / 92 km R / 21 km L)
Frank Moos 5:30,39 Std: (0:43:08 / 3:13:06 / 1:43:25) Platz 46 M40
02. September Internationaler Triathlon Valee de Lacs Geradmer (2,5 km S / 80 km R / 20 km L)
Frank Moos 5:08:30 Std. (0:42:39 / 2:45:12 / 1:40:39) Platz 31 (AK)

----- 2002 -----

Zähle nicht jede Runde. Sorge dafür, dass jede Runde zählt!

21. Juli 4. Optik Nosch Triathlon Freiburg (1 km S / 40 km R / 10 km L)
Gisela Seip 1. Platz in TW 50 mit 2:41:59 (0:14:30 - 1:27:05 - 1:00:24)
Peter Seip 1. Platz in TM 55 mit 2:42:00 (0:15:30 - 1:29:39 - 0:56:51).
18. August 12. Internationaler Breisgau Triathlon (2 km S / 80 km R / 20 km L) – 40 Grad
Frank Moos Platz 6 AK 45 in 5:35:00 Std.



2003

Sei stärker als Deine stärkste Ausrede!

26. Juli

Baden-württembergischer Meisterschaften Kurzstanz Schluchsee
(1,5 km S / 40 km R / 10 km L)

Gisela Seip 1. Platz in TW 55 mit 3:02:23 (0:34:41 - 1:27:05 - 1:00:24)

Peter Seip 4. Platz in TM 55 mit 2:59:33 (0:33:24 - 1:26:16 - 0:59:53)

Frank Moos 19. Platz in TM 45 mit 2:30:23 (0:27:50 - 1:14:31 - 0:48:02).

13. Juli



Daniel Schmieder nahm am Opel Ironman Germany Triathlon in Frankfurt teil. Es war sein erster Ironman, den er mit der Gesamtzeit von 12:35:38:06 beendete. Das Schwimmen über 3,8 km in 1:04:11 und das Radfahren über 180 km in 5:17:58 lief hervorragend. Bei dem folgenden Marathon über 42,195 km in 6:06:54 kam dann leider ein Einbruch, welcher Daniel aber nicht daran hinderte, den Wettkampf erfolgreich zu beenden. Er erreichte den 220. Rang in der AK M30.

2004

Aufgeben kannst Du bei der Post!

17. Juli

Bei der Europameisterschaft Langdistanz im Immenstadt (Allgäu) über 4 km Schwimmen, 136 km Rad und 29 km Laufen belegt Frank Moos den 11. Platz in der TM45 in 9:02:06 Std. (1:06:54 / 5:10:00 / 2:45:12).





40 Jahre Triathlon im SVW

16. Oktober

Frank Seitz startet beim legendären Ironman Triathlon auf **Hawaii** und finishet in einer Zeit von 11:21:31 (1:13:09 / 6:07:40 / 3:53:55) als 639ster.



Frank Seitz nach dem Schwimmen

- auf der Radstrecke -

und im Ziel auf Hawaii

2005

Wie langsam Du auch läufst – Du schlägst alle, die zu Hause bleiben!

3. Juli 2005

Oliver Seitz finishet seine 6. Langdistanz in Roth in einer Zeit von 13:08:11 und wird 312. In der AK M40.

2006

Erfolg ist keine Tür, sondern eine Treppe!

10. Juni

Lothar Frank und Frank Moos nehmen am längsten Treppenlauf der Welt am Berg Niersen in der Schweiz teil. Die 11.674 Stufen bewältigt Lothar in 1:21:31 Std., Frank kam in 1:37:48 Std. ins Ziel.



Treppe auf den Berg Niersen



Unbekannter Läufer (nur symbolisch)



2007

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg!

2007

Das Schwimmtraining findet nun wieder zwei Mal wöchentlich in Denzlingen im Hallenbad statt. Es wird besonders Wert auf Schwimmstil und Technik gelegt, sowie Schnelligkeit auf kurzen Strecken. Zum Laufen verabredet man sich individuell oder schließt sich den Leichtathleten an.

2008

Kleine Schritte sind besser als gar keine Schritte

12. Mai

Fast 50 Jahre hat das Waldkircher Freibad am Stadtrain bestanden, ehe es 2008 kurz nach Saisonbeginn geschlossen wurde. Erst sah es nach einer Sanierung aus, doch inzwischen weiß man, am 12. Mai 2008 nahm man hier das letzte Bad.



September

Auch das Denzlinger Bad aus dem Jahr 1974 schließt und muss grundlegend saniert werden. Die Wiedereröffnung ist für 2010 geplant.



Das Mannschaftstraining fällt aus und die Triathleten trainieren individuell in den Freiburger Bädern.



----- 2009 -----

tbð

2009

Für dieses Jahr benötigen wir noch Informationen

----- 2010 -----

tbð

21. Mai

Wiedereröffnung des neuen Sport- und Familienbades in Denzlingen unter dem neuen Namen „MACH' BLAU“.



Schwimmhalle vorher



Schwimmhalle nachher

----- 2011 -----

Das Leben beginnt außerhalb der Komfortzone

10. Juli

Manuel Rombach beendet seinen ersten Mitteldistanztriathlon (1,9 km S / 90 km R / 21,1 km L) in Offenburg in einer Zeit von 5:11:00 Std.



2012

Sei der Beste, der Du sein kannst

22. Juli

Optik Nosch Triathlon Freiburg (1 km S / 40 km R / 10 km L)

Manuel Rombach 8. Platz AK 25 mit 2:41:59 (0:14:30 - 1:27:05 - 1:00:24)



2013

Um große Dinge zu erreichen, müssen wir sowohl träumen als auch handeln!

24. August

24. Breisgau Triathlon Malterdingen (1,9 km S / 90 km R / 21,1 km L)

Manuel Rombach AK Platz 33 in 5:00:20 Std

14. September

Oliver Seitz macht das Dutzend voll. Er beendet seine 12. Triathlon über die Hawaii-Distanz in Almere in 15:20 Std.

Olli's 12 Langdistanz-Triathlonwettkämpfe im Einzelnen:

1992 Roth 11:45 Std. – 1995 Roth 10:35 Std. – 1997 Roth 10:20 Std.

2000 Roth 13:20 Std. – 2003 Zürich 14:05 Std. – 2005 Roth 13:05 Std.

2007 Köln 14:25 Std. – 2008 Frankfurt 12:35 Std. – 2010 Kärnten 14:30 Std.

2011 Köln 13:20 Std. – 2012 Glücksee 14:45Std. – 2013 Almere 15:20 Std.



2014

tbd

2014

Für dieses Jahr benötigen wir noch Informationen

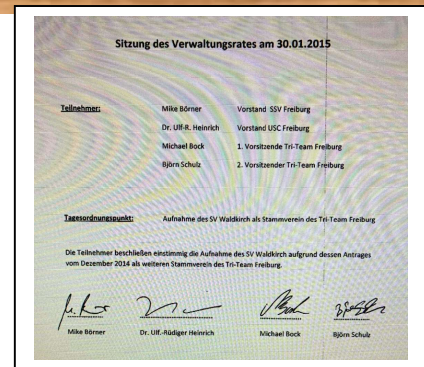


2015

Es ist nie zu spät, etwas zu ändern

30.01.2015 Durch den Zusammenschluss des SV Waldkirch als Stammverein mit dem Tri-Team Freiburg konnten Waldkircher Athleten wieder an Ligarennen und Meisterschaften teilnehmen.

Manuel Rombach vertritt die Triathleten im Leichtathletik Vorstand



tbd

2016

30. April 's Bad in Waldkirch-Kollnau eröffnet.



2017

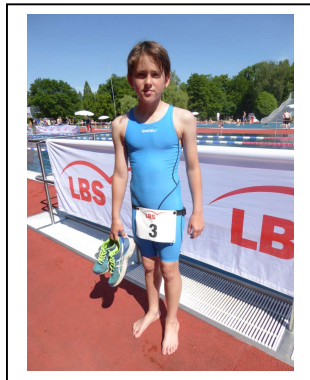
Erst Ziele geben unserem Leben einen Sinn!

2017 Durch den Zusammenschluss des SV Waldkirch als Stammverein mit dem Tri-Team Freiburg konnten die Waldkircher Athleten im Wettkampfsjahr 2016 an Ligarennen und Meisterschaften teilnehmen. Hannes Schaffrik und Manuel Rombach haben die Triathlonabteilung des SV Waldkirch gut vertreten und konnten für das Tri-Team Freiburg in der zweiten Baden-Württembergischen Liga starten.



40 Jahre Triathlon im SVW

Außerhalb der Ligawettkämpfe startete Manuel noch bei der Deutschen Meisterschaft auf der Mitteldistanz in Heilbronn, beim Summertime Triathlon in Karlsdorf und bei der Europäischen Meisterschaft auf der Mitteldistanz in Walchsee (Österreich).



Karolina Erschig wird Baden-Württembergische Vizemeisterin im Triathlon. Die 11-jährige Nachwuchstriathletin Karolina überzeugte mit einer erfolgreichen Saison und tollen Platzierungen. Sie startete für das Tri-Team Freiburg, den Vereinspartner des SV Waldkirch bei der Baden-Württembergischen LBS Triathlon Nachwuchscupserie.

2018

Es wird nicht leichter. Du wirst besser.

2018

Start von Maike Syassen, Manuel Rombach und Hannes Schaffrik in der Baden-Württembergliga mit dem Tri-Team Freiburg.

Die Männer gingen mit einer Mannschaft in der Landesliga Süd an den Start. Nach den erstendrei Wettkampfstationen Rheinfelden (Platz 9), Riegel (Platz 1) und Erbach (Platz 3) konnten sie sich auf dem dritten Gesamtrang der Ligatabelle platzieren. Aufgrund dieser guten Platzierung wurde die Mannschaft zu einem Start bei der Zwischenrunde in Waiblingen eingeladen. Nach einem hart erkämpften siebten Platz konnte sich das Team den Aufstieg in die erste Baden-Württembergische Liga sichern. Beim abschließenden Saisonfinale am Schluchsee durfte das Tri-Team direkt in der ersten Baden-Württembergischen Liga an den Start gehen, kam aber nach einer langen und kräftezehrenden Saison nicht über einen zwölften und somit letzten Platz hinaus.

Die Frauen konnten zwei Mannschaften auf die Beine stellen und gingen in der Baden-Württembergischen Liga an den Start. Die Wettkampfstationen führten die Damen nach Neckarsulm, Waiblingen, Erbach und zum Saisonfinale an den Schluchsee. Mit durchweg starken Leistungen bei den drei Vorrundenwettkämpfen konnte sich die erste Mannschaft auf dem dritten Gesamtrang in der Ligatabelle platzieren.

2019

Tue heute etwas, worauf Du morgen stolz sein kannst

2019

Für dieses Jahr benötigen wir noch Informationen.



2020

Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln.

2020

CORONA-Jahr #1

Aufstieg des Damenteams in die 2. Bundesliga.

Die Stadt genehmigt in Kooperation mit dem SSV Schwimmtraining für Ligaathleten, erst im FT Bad, dann in Merzhausen.

Zweimal wöchentlich mit „Passierschein“ um auch nach Ausgangssperre nach Hause zu kommen – welch ein Privileg

2021

Es ist immer zu früh, um aufzugeben

2021

CORONA-Jahr #2

Corona bedingter Start der Freiwassersaison bereits im April in den umliegenden Seen

SV Waldkirch Triathlon Staffel gegen Corona



Bei der Corona-Challenge des SVW drehen die Triathleten ein Video, das einen virtuellen Staffeltriathlon zeigt. Frank Moos startet beim Schwimmen in der Eistonne, übergibt den Chip an Maïke Syassen die zu Hause die geforderten Radkilometer absolviert und letztendlich an unsere Staffelläuferin Jennifer Lindinger übergibt. Eine lustige Abwechslung in dieser doch traurigen Zeit.



Frank Moos



Maïke Syassen



Jennifer Lindinger



Strebe nach Fortschritt, nicht nach Perfektion

August 2022 Im Rahmen der Kinder- Ferienspielaktion wird ein „Schnuppertag Triathlon“ unter der Leitung von Maïke Syassen angeboten.



Der „Schnuppertriathlon“ schafft es sogar auf die Titelseite des Elztäler Wochenberichts

03.09.2022 Maïke Syassen belegte bei den W35 Deutschen Meisterschaften in der Altersklassen W35 bei Triathlon über die Olympische Distanz in Hannover den 3. Platz.



Maïke Syassen bei der Siegerehrung der DM in Hannover



Machen ist wie wollen – nur krasser!

14.-16.07.2023 Maike Syassen belegte Platz 3 mit der gemischten deutschen Triathlon Staffel bei den Triathlon Sprintmeisterschaften in Hamburg. Ebenso belegt sie Platz 7 in der Einzelwertung der Altersklasse AK35-39.



Maike Syassen bei den Weltmeisterschaften im Triathlon

August 2023 Im August nahm die Abteilung ebenfalls wieder am Ferienprogramm der Stadt Waldkirch mit einem Schnuppertriathlon und einem Stadionleichtathletik-Tag teil.

6. August Silke Gamp wird Deutsche Meisterin über die Langdistanz trotz eines gebrochenen Zehs in einer Zeit von 11:02:58 Std.

In der westbelgischen Kleinstadt Menen erreicht Silke Gamp den Bronzeplatz bei den Multisport-Europameisterschaften in der Triathlon Mitteldistanz.



Silke Gamp

2024

Hör nicht auf, wenn es weh tut. Hör auf, wenn Du fertig bist!

3. Januar Neujahrsrevent der Dolphins, das Totenkopfabzeichen.
Im Denzlinger Hallenbad Mach'Blau trafen sich die Dolphins um das Totenkopfabzeichen zu absolvieren. Das Abzeichen in Gold bekommt man wenn man 2 Stunden lang ohne Unterbrechung schwimmt.
1 Silbernes (1,5 Stunden) und 11 Goldene Abzeichen konnten am Ende vergeben werden. So legten die 12 Teilnehmer in insgesamt 23 1/2 Stunden zusammen über 61 km zurück. 2.452 Wenden wurden auf den beiden 25 Meter Bahnen teilweise in drei Ebenen absolviert.



Von links: Caro Corona, Edith Maciossek-Krause, Bianca Wagner, Frank Moos, Sonja Weis (verdeckt) Eva Fünfgeld, Manuel Rombach, Klaus Bammert, Maike Syassen, Wolfgang Thomas, Jennifer Lindinger, Silke Gamp.

14. Juni Maike Syassen erreicht **Platz 2 bei den Deutschen Meisterschaften im Triathlon** über die olympische Distanz in der AK 35,
- **Platz 4 Europameisterschaften Triathlon** Sprintdistanz (750m Schwimmen, 20km Radfahren mit Windschattenfreigabe und 5km Laufen) in 1:06:44 Std. in der Altersklasse W35 in Vichy/Frankreich **Platz 5 Europameisterschaften** Triathlon Olympische Distanz in 2:30:12 Std. in der Altersklasse W35 in Vichy/Frankreich.



Silke Gamp Maike Syassen

23. Juni Ernst Ambs finisht mit 81 den Rigolator. In seiner Laufbahn erreichte er 21 Klassensiege und wurde 1993 Deutscher Vizemeister im Duathlon in Suhl (s.a. 1993).

2025

Wünsche es Dir nicht, arbeite dafür

29. Juni Nach 1,5 Kilometer Schwimmen, 39 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen konnte sich die SVW-Triathletin Maike Syassen im Trikot des Tri-Teams Freiburg im Ziel über die Deutsche Vizemeisterschaft in der Altersklasse TW40 und die Silbermedaille freuen. Erst im abschließenden 10 Kilometer-Lauf, den die Athletinnen bei großer Hitze zu laufen hatten, wurde sie noch knapp von der späteren Deutschen Meisterin abgefangen. Im Gesamteinlauf aller weiblichen Teilnehmerinnen belegte sie den achten Platz.
10. August Manuel Rombach organisierte nun bereits zum achten Mal das Schluchsee-Schwimmen. Eingeladen waren Triathleten vom SV Waldkirch und vom Tri-Team Freiburg. Manuel Rombach, Silke Gamp und Maike Syassen waren bei der Längsquerung von ca. 7km dabei. Alle Schwimmer wurden durch Elektroboote sowie ein SUP, gepaddelt von Kevin Götz, begleitet. Verpflegung gab es bei Bedarf unterwegs vom Boot, am Ziel, sowie ein tolles Buffet zurück am Startort. Wer vom Schwimmen nicht genug hatte, der ist die Strecke noch zurück gejoggt um sich das Essen auch so richtig zu verdienen.

Ein Diamant ist ein Stück Kohle, das Ausdauer hatte!

----- 2026 -----

27.06.2026 Jubiläumsschwimmen: 40 Jahre – 40 km – 40 Grad

Neben dem 10-jährigen Jubiläums des s'Bad, fand auch noch eine andere Veranstaltung im Kollnauer Bad statt. Der Triathlon feierte sein 40-jähriges Bestehen im SV Waldkirch mit einem 40 km Schwimmen. Daran teil nahmen noch aktive, sowie schon ältere Triathleten, unter anderem Iron Man Absolvierende und auch der 1.Vorsitzende des SVW Frank Moos, der die Veranstaltung ins Leben gerufen hatte.

Um ca. 11 Uhr wurde losgeschwommen, jeder in seinem eigenen Tempo und jeder so viel er konnte. Geschwommen wurde auf 2 Bahnen a 3 Personen. Nach ungefähr 2 ½ Stunden war es geschafft.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und es war trotz Hitze eine super Stimmung. Am Ende gab es für jeden noch eine Goldmedaille mit Jubiläumsaufdruck und ein Gruppenfoto durfte natürlich auch nicht fehlen.





16. Oktober 2026 40-jährige Jubiläumsfeier im Orgelbauersaal



Trikots oben und Erinnerungswand hinten

v.l.: Lilo Gommel und die Urgesteine Fritz Gommel und Ernst Ambs



ANHANG – Brief vom BWTV an Frank Moos hinsichtlich Anfrage einer Mitgliedschaft im Verband

Baden-Württembergischer Triathlonverband e.V.



Herrn
Frank Reiner Moos
Höckerstr. 53
7808 Waldkirch

Absender: Reiner Weibel
Präsident
Tannenweg 17
7582 Bühlertal
07223/74603
Di-Fr 8-9⁰⁰
170-180 ab 22⁰⁰

Sehr geehrter Triathlon - Fan,

vielen Dank für Ihr Interesse an dieser Sportart und an unserem Verband.
In kurzen Sätzen möchte ich Ihre Fragen beantworten:

- Einzelmitglieder werden weder von der DTU noch vom BWTV in Zukunft aufgenommen. Dies ist bindend bei der Aufnahme in die Sportbünde.
- Sie können jederzeit einen Triathlon-Verein oder eine Triathlon-Abteilung eines bestehenden Vereins melden. Der Grundbeitrag für den Verein beträgt DM 50,- und DM 2,- für jedes gemeldete Mitglied. Der Triathlon-Pass mit der Versicherungsmarke kostet DM 13,-. Der Verein erhält kostenlos ein Abonnement des Triathlon-Magazins sowie wird an den Verteiler des BWTV angeschlossen.
Mindestmitgliedszahl: 1 Triathlet.
- Triathlon-Pass siehe oben.

- SV 69 Furtwangen e.V., Pf 32, 7743 Furtwangen, Norbert Schuler
Post-Jahn e.V., Abt. LA, Furtwängler Str. 5, 7800 Freiburg, Jero Jahn

- Qualifikationsmöglichkeiten:
7.6. Eßlingen in 2:15h; 6.6. Saarland - Tri in 3:20h;
28.6. Grotstein in 2:15h; 5.7. Mengen 2:15h
Es erscheint demnächst ein Triathlon-Jahrbuch. Sie erhalten es automatisch.
Geben Sie ein DTU-Aufkleber. Der Rest folgt mit dem Jahrbuch.
Ihr Guthaben: 9,- - 2,50 für Jahrbuchversand = 6,50. Bitte in Zukunft kleinere Marken (-80) zureichen.
Ich hoffe, Ihnen damit zunächst gedient zu haben und verbleibe mit freundlichen Grüßen

R. Weibel

Baden-Württembergischer Triathlonverband
Geschäftsstelle: Tannenweg 17
7582 Bühlertal

Bankverbindung: Kreissparkasse Göppingen
(BLZ 610 500 00)
Konto-Nr. 514 321



ANHANG – Gründungsprotokoll BWTV



Baden-Württembergischer Triathlon-Verband e.V.

Gründungsprotokoll

Auf Einladung von Herrn Friedbert Eggert fanden sich am 15.03.86 in der Gaststätte Waldeck in Schömburg bei Rottweil 29 Personen zusammen, um den o.g. Verband zu gründen.

Die Mitorganisatoren Gerold Schlaich und Jörg Kampe begrüßten die Anwesenden. Nach kurzer Schilderung, welchen Verlauf die Versammlung nehmen sollte, wurde zunächst Jörg Kampe als Versammlungsleiter einstimmig gewählt.

Die in der Anlage befindliche Anwesenheitsliste wurde von den Anwesenden sorgfältig ausgefüllt und dem Versammlungsleiter vorgelegt; eine Prüfung ergab Richtigkeit.

Im Vorfeld der Gründungsversammlung wurde durch das Engagement von Herrn Frank Dittmann (TV Mengen) und von Herrn Jörg Kampe ein Satzungsentwurf gefertigt, der nun zur Diskussion gestellt wurde.

Der Baden-Württembergische Triathlon-Verband wurde gegründet, und nach reger Aussprache wurde die Satzung einstimmig verabschiedet.

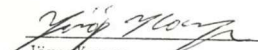
In der Folgezeit stand Jörg Kampe den Anwesenden bei Fragen Rede und Antwort. Aus dieser allgemeinen Diskussion heraus erklärten sich einige Personen bereit, Verbandsarbeit zu leisten. Diese stellten sich kurz vor.

Für die Präsidiumswahl wurde Gerold Schlaich einstimmig zum Wahlleiter gewählt.

Das Präsidium wurde wie folgt gewählt:

Präsident:	Jörg Kampe	einstimmig
Vizepräsident:	Friedbert Eggert	16 Stimmen
	Alexander Kolb	13 1/2 Stimmen
Schatzmeister:	Alexander Kolb	einstimmig
Schriftführer:	Willy Notz	einstimmig
Sportwart:	Raimund Engler	einstimmig

(Adressen siehe jeweils Anwesenheitsliste)


Jörg Kampe
(Versammlungsleiter)

Anlage: Anwesenheitsliste

Anmerkung: Präsidenten im BWTV von Gründung im Jahr 1986 bis 2009:

Jörg Kampe 15.03.1986 – 19.10.1986 /// Rainer Waibel 19.10.1986 – 27.11.1988 ///

Horst Leidel 27.11.1988 – 07.11.1993 /// Dr. Lothar Weisser 07.11.1993 – 06.11.1998 ///

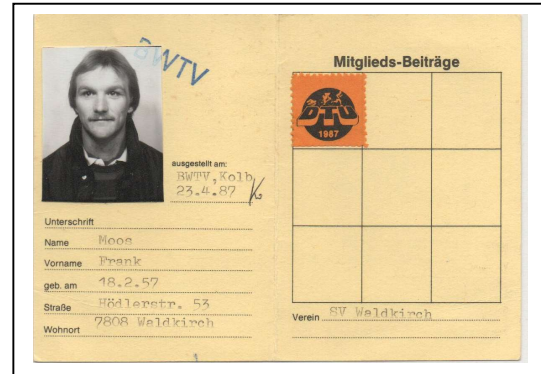
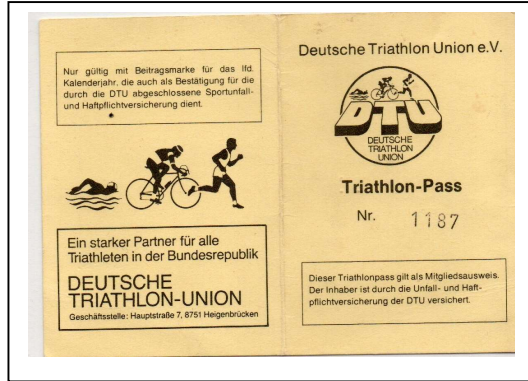
Rolf Schüllli 06.11.1998 – 20.10.2002 /// Peter Weinert 20.10.2002 – 21.10.2006 ///

Dr. Susanne Mortier 21.10.2006 – 10.10.2009

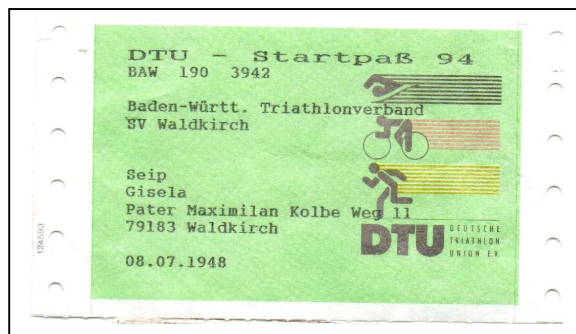


ANHANG – Startpässe

1980iger:



1990iger:



2000er:





Anhang: Zeitungsartikel 1987 –

Waldkircher Triathleten am Start

Waldkirch. Die Triathleten waren in den vergangenen Wochen sehr aktiv an Wettkämpfen beteiligt. Frank Moos belegte in Fischbach am Bodensee bei einem Kurztriathlon Platz 38. Beim Mitteltriathlon in Immenstaad (1,9 km Schwimmen, 91 km Rad, 19 km Lauf) wurde er mit einer Gesamtzeit von 5 Std. 21 Min. Fünfunddreißigster. In St. Wendel vertrat Moss den SV Waldkirch bei den Deutschen Meisterschaften und erreichte in der Klasse M 30 einen guten 48. Platz bei insgesamt 500 Teilnehmern. Moss wurde jedoch nachträglich disqualifiziert, da er in Unkenntnis die Startnummer so knickte, daß der Name des Sponsors der Veranstaltung nicht sichtbar war.

Die Senioren Ernst Ambs und Fritz Gommel waren am Schwarzsee in der Schweiz am Start. Ambs zeigte einen bisher besten Wettkampf und konnte sich bei den Strecken 1 km, 46 km, 10,5 km mit einer Gesamtzeit von 29 Std. 29 Min. in der Klasse M 40 wieder unter den ersten Zehn platzieren, wobei er 120 Teilnehmer hinter sich lassen konnte. Gommel erreichte mit nur 8 Minuten Rückstand einen ebenfalls noch beachtlichen 20. Rang.



3. Juni 89

Saisonauftritt der Triathleten

Erfolgreich kehrten die Waldkircher Triathleten von der Saisonöffnungsveranstaltung zum diesjährigen Deutschland-Cup in München zurück. Unter widrigen Witterungsverhältnissen (Wassertemperatur: 16 Grad, Luft: 13 Grad und strömender Regen) bewältigten rund 450 Triathleten (darunter die komplette deutsche Spitzenklasse) die Distanzen von 1,5 Kilometer Schwimmen, 38 Kilometer Rad und 10 Kilometer Laufen. Mit einer Gesamtzeit von 2:24,57 Stunden (Schwimmen: 30,19 min.; Rad: 1:09,01 Std.; Laufen: 45,36 min.) wurde Fritz Gommel Zweiter in der Altersklasse M 50. Mit dieser hervorragenden Leistung schaffte er sich die besten Voraussetzungen, seinen dritten Platz in dieser Serienvorstellung aus dem vergangenen Jahr noch zu verbessern.

Frank Moos belegte mit 2:13,54 Std. (24:32 min.; 1:10,38 Std.; 38:44 min.) einen guten 138. Platz im Gesamtklassement. Für ihn war es eine wichtige Formüberprüfung für den Ende Juni stattfindenden Qualifikationswettkampf zum „Iron Man“ in Roth. Leider wurde Horst Grönke wegen Fahrfehler auf der Radstrecke disqualifiziert.

1989

Weiterhin auf Platz 2

18. Juni 89

Waldkirch. Bei der 2. Deutschland-Cup Serienvorstellung im Triathlon belegte Fritz Gommel erneut den 2. Platz in der Altersklasse M50. In Ratzeburg bewältigte er die Distanzen 1,5 km Schwimmen, 42 km Rad und 10 km Laufen in einer Gesamtzeit von 2:36:07 (Schwimmen = 34:15 (2:08), Rad = 1:13:03 (1:08), Laufen = 45:33) und liegt dadurch weiterhin auf Platz 2 im Gesamtklassement (Umkleidezeiten in Klammer). Dabei schlug er zum erstenmal den Führenden Max Baldauf, so daß man bei der abschließenden Veranstaltung in Duisburg auf ein spannendes Rennen um Platz 1 gespannt sein darf. Horst Grönke wurde mit 2:43:11 Stunden (33:17 min (2:51), 1:13:39 (1:10), 42:14) 4. in der Altersklasse M45 und feierte mit dieser Leistung einen hervorragenden Einstieg in die noch junge Saison.

Triathlon: Beim zweiten Durchgang zum Deutschland-Cup der Triathleten in Ratzeburg belegte der Waldkircher Fritz Gommel in der Klasse M 50 erneut den zweiten Platz. Für 1,5 Kilometer Schwimmen, 42 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen benötigte er 2:36,07 Stunden (34,15; 1:13,03; 45,33). Gommel liegt weiterhin auf Rang zwei der Gesamtwertung. In Ratzeburg lieferte zum ersten Mal den Gesamtklassement Führenden Max Baldauf hinter sich. Die Entscheidung fällt bei der letzten Veranstaltung in Duisburg. Der Waldkircher Horst Grönke wurde in 2:43,11 (33,17; 1:13,39; 52,14) Vierter in der Klasse M 45.

Bei der Ironman-Qualifikation in Roth kam der Kenzinger Martin Bodemer, der für den USC Freiburg startet, in 4:47,09 (47,21; 2:20,10; 1:37,26) für 2,5 Kilometer Schwimmen, 93 Kilometer Rad und 22 Kilometer Laufen auf Rang 185 von insgesamt 1036 Teilnehmern. Der Waldkircher Frank Moos bewältigte die Strecken in 5:09,32 (43,09; 2:31,33; 1:52,02) und kam damit auf den 434. Platz; Reinhold Hitzel aus Emmendingen (er startet für den FFC) wurde in 6:22,34 (57,29; 2:56,29; 2:22,19) 888.

Kurz gemeldet

Bei den Deutschen Triathlonmeisterschaften der Senioren in Vörsch bei Braunschweig belegte der Waldkircher Fritz Gommel in der Klasse M 50 den 13. Platz.

Frank Moos startete für Waldkirch

Waldkirch. 1036 Triathleten, darunter die komplette europäische Spitzenklasse, gingen beim Ironman Europe in Roth an den Start. Bei guten äußeren Bedingungen galt es die Distanzen von 2,5 km Schwimmen, 93 km Rad und 22 km Laufen zu bewältigen.

Mit einer hervorragenden Gesamtzeit von 5:09:32 Stunden und einer guten Platzierung im Mittelfeld (434) vertrat Frank Moos den SV Waldkirch. Dabei benötigte er für das Schwimmen 43:09 min. Die von ca. 90000 frenetisch anfeuernden Zuschauern umsäumte Radstrecke beendete er in einer Zeit von 2:31:33 Stunden. Das hohe Radtempo steckte ihm dann beim abschließenden 22 km Lauf doch merklich in den Knochen, so daß er sich für diese Disziplin mit einer Zeit von 1:52:02 zufrieden geben mußte.

Platz 1 im Deutschland-Cup für Fritz Gommel aus Waldkirch

Waldkirch. Die diesjährige Deutschland-Cup-Serie im Triathlon wurde am Wochenende mit der Veranstaltung in Duisburg abgeschlossen. Rund 350 Triathleten gaben auf den Distanzen 1,5 km Schwimmen, 36,5 km Rad und 10 km Laufen — noch einmal alles, um in der Endchung dieser Serienvorstellung möglichst weit zu liegen.

Fritz Gommel holte durch ein kämpferisches Rennen Serien-Cup-Sieg der M 50 Klasse nach Waldkirch. Gesamtzeit: 2:17:40 Stunden (32:39/1:00:50/44:11). Die besten Platzierungen brachten ihn auf Platz 1, in der Altersklasse M 50, in Ratzeburg Platz 2, in Duisburg Platz 3.

Frank Moos blieb nur knapp unter dem 100. Platz. Mit hervorragenden 2:08:38 (38:57) belegte er den 65. Platz und drang dadurch erstmals in die Top 100. Horst Grönke wurde in 2:32:27 (1:04:58/52:07) Sechster in der Klasse M 45.

Deutschland-Cup für Fritz Gommel

Die Deutschland-Cup-Serie der Triathleten wurde in Duisburg abgeschlossen. Rund 350 Teilnehmer brachten die Distanzen 1,5 Kilometer Schwimmen, 36,5 Kilometer Rad und zehn Kilometer Laufen hinter sich. Der Waldkircher Fritz Gommel holte sich durch seine Kampfkraft den Seriencup der Klasse M 50. Aufgrund konstant guter Leistungen mit zweitem Platz in Ratzeburg und

Duisburg belegte er in der Gesamtwertung den dritten Platz. In Ratzeburg benötigte er 2:36,07 Stunden (34,15; 1:13,03; 45,33). In Duisburg benötigte er 2:36,07 Stunden (34,15; 1:13,03; 45,33). In Duisburg benötigte er 2:36,07 Stunden (34,15; 1:13,03; 45,33).

Freitag, 8. September 1989 / Nr. 207

Susanne Schindler siegt in Schlettstadt

Beim international besetzten Kurztriathlon in Schlettstadt (Elsaß) über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen dominierten zwei Freiburger Teilnehmerinnen. Susanne Schindler (USC Freiburg) zeigte nach ihrem dritten Platz von Friesenheim eine weitere Leistungssteigerung und gewann das Frauenrennen in 2:22:21 Stunden vor ihrer Mannschaftskameradin Edeltraud Rouff (2:22:59), der eine Woche nach der deutschen Meisterschaft auf dem Rad noch die Kraft fehlte.

Auch bei den Männern gab es für die Breisgauer hervorragende Platzierungen. Als bester von ihnen kam Michael Brucker (Triathlon Nördlicher Breisgau) in 2:03:26 im Gesamtklassement auf Platz fünf. Siebter wurde Alfried Klausmann (TV Hausach) in 2:05:12. Vor Joachim Bilharz (2:05:18/Triathlon Nördlicher Breisgau), der sich mit der besten Laufzeit noch auf den achten Platz vorschob.

Einen weiteren Sieg für die bundesdeutschen Teilnehmer gab es in der Seniorenklasse M 50. Fritz Gommel (SV Waldkirch) zeigte erneut seine Stärke und gewann in 2:25:42.

3. Sept. 89

Triathleten erfolgreich in Selestat

Waldkirch. Zum erstenmal in ihrer noch jungen Vereinsgeschichte konnten die Waldkircher Triathleten des SVW mit einer Mannschaft (5 Mann) an einem Wettkampf teilnehmen. Bei der Triathlonveranstaltung in der Partnerstadt Selestat belegte das Team einen guten 9. Platz. Dabei schnitten die Triathleten im Einzelnen sehr erfolgreich ab. Über die Distanzen 1,5 km Schwimmen, 44 km Rad und 10 km Laufen kam Frank Moos als schnellster Waldkircher mit einer Gesamtzeit von 2:13:47 Stunden (24:42 / 1:11:37 / 37:28) auf den 25. Platz im Gesamtklassement. Ulrich Wassmer überzeugte mit einem hervorragenden 5. Platz in der Juniorenklasse und einer Endzeit von 2:19:38 (25:39 / 1:14:53 / 39:06). Seiner Favoritenrolle gerecht wurde einmal wieder Fritz Gommel. Er erkämpfte sich in 2:25:42 (30:22 / 1:13:59 / 41:21) den Sieg in der Klasse TM 50. Matthias Schubert auf dem 18. Platz und Oliver Seitz auf dem 119. Platz kamen fast gleichzeitig ins Ziel. Sie benötigten für ihren 2. Wettkampf 2:37:18 (35:50 / 1:20:51 / 40:37) bzw. 2:37:20 (30:57 / 1:24:26 / 41:57).



300 TRIATHLETEN aus der ganzen Bundesrepublik beteiligten sich am ersten Breisgauer Triathlon, der am Sonntag morgen um 10 Uhr am Riegeler Baggeersee gestartet wurde. Schon vor dem Startschuß machten die Sportler, die Herren an gelben, die Damen an rosa Badekappen zu erkennen, erste Proberunden im Wasser, das mit Temperaturen an die 20 Grad als angenehm empfunden wurde. Der Start, er erfolgte im Wasser, verlief nicht ganz geordnet, schwammen doch einige Teilnehmer bereits jenseits der Startlinie. Doch das gehört dazu, ließ sich den Aussagen kundiger Zuschauer entnehmen. „Ganz wie in Hawaii“, urteilten sie und zogen damit eine Verbindung zu dem berühmten Wettkampfort der „Ironmen“, wie die Triathleten in Hawaii heißen. Im Breisgau ging es allerdings nur über die sogenannte Mitteldistanz, was in etwa der Hälfte der

Strecke in Hawaii entspricht. Nach den zwei Kilometern Schwimmen hieß es umziehen für die Fahrt auf dem Rad. Die Sportler bewältigten einen Rundkurs, der von Malterdingen bis ins Bleichtal führte. Überall erwarteten die Triathleten Zuschauer, Hilfsdienste wie Feuerwehr und DRK waren im Einsatz und die Gemeinde in Bleichheim hatte sogar einen Versorgungsstand eingerichtet. Die Zahl der Helfer lag mit rund 250 fast so hoch wie die Zahl der Sportler. Als letzte Disziplin stand Laufen auf dem Programm. Michael Brucker und Joachim Bilharz, die Triathleten aus dem Nördlichen Breisgau, schnitten beim Wettkampf in der heimischen Region gut ab. Michael Brucker, Malterdingen, belegte in der Gesamtwertung Platz zwei, Joachim Bilharz aus Kenzingen wurde Achter. Als jüngste Teilnehmerin ging eine Frau aus Berlin im Alter von 19 Jahren an den Start, der älteste Teilnehmer war um die 60 Jahre.



Fliegender Wechsel: Radfahrer Heinz Maier schickt Inlineskaterin Sonja Weiss ins Rennen. Die »Waldkirch 49ers« wurden am Schluß elfte unter den Staffeln. Der Wechsel, den die beiden vorbildlich demonstrieren, machte vielen anderen Sportlern Probleme. Fotos (3): gen

Finish durch Spalier der Kelly-Fans

Top-Team-Staffel siegt beim Megathlon / Zwei Sieger in der Einzelwertung

MEGATHLON

Von Arno Schade (sb)

Freudenstadt. »Das war eine Superveranstaltung; an organisatorischen Einzelheiten sollte man für nächstes Jahr noch feilen.« Die Meinung des Großteils der Teilnehmer am ersten Black Forest Power Megathlon vom Schluchsee nach Freudenstadt brachte Benno Kästli auf den Punkt. Und nicht nur für den Schweizer Einzelstarter war klar: »Ich komme nächstes Jahr wieder.«

Mit einer gigantischen Nudelparty im vollbesetzten Kurhaus in Schluchsee begann am Freitagabend für viele Teilnehmer die unmittelbare Vorbereitung auf das »Abenteuer« Megathlon, das von Organisator Uli Weber in den letzten Monaten mit großem Arbeitsaufwand vorbereitet worden war. Noch kurzfristig mußten behördliche Auflagen erfüllt werden, ehe am Samstag um 6 Uhr mit einem Massenstart im Schluchsee bei fünf Grad Außentemperatur das Rennen beginnen konnte. Auf etwa 19 Grad wurde das Wasser geschätzt, in das sich neben etwa zehn weiteren Teilnehmer(innen) auch der contergangeschädigte Startschwimmer des »Paralympic«-Behinderten-Teams,

Josef Giessen (Herzlake) ohne den sonst üblichen Neoprenanzug wagte.

Als erster wieder das Ufer erreichte nach 1500 Metern der Zweite des Ironman auf Hawaii von 1998, Lothar Leder, der damit erwartungsgemäß seine »Top Team«-Staffel schon in Führung brachte. Der Schweizer Duathlet Urs Dellsberger mit der schnellsten Mountainbike-Zeit baute den Vorsprung bis zum nächsten Wechsel nach Hinterzarten weiter aus. Als erster Megathlon-Teilnehmer war danach Thomas Hellriegel, Ironman-Sieger 1997, mit dem Rennrad in Freudenstadt. Die Inline-Europameisterin Anne Tietze und Dr. Reiner Müller-Hörner als Schlußläufer im Halbmarathon hatten keine Mühe, den Sieg der Top-Team-Staffel in 6:28.10,0 Stunden zu sichern. Knapp 23 Minuten später lief mit dem SV Schramberg die zweitplatzierte Mannschaft ins Ziel; weitere neun Minuten später folgte Helvetica auf Platz drei.

Ein etwas ungewöhnliches Ende fand der Einzelwettbewerb. Bis zum zweitletzten Wechsel vom Rennrad auf die Inline-Skates lag Alexander Lang in Führung. Dann aber mußte er eine ungeplante Pause einlegen, da seine als Betreuerin fungierende Freundin im Stau um Freudenstadt steckengeblieben war und sein Sportgerät nicht zur Verfügung stand. Bis sich Lang auf den Rundkurs durch die

Stadt machen konnte, war der nach einer relativ schwachen Schwimmzeit im Mountainbike und auf dem Rennrad stark aufgekommene, ehemalige polnische Weltcup-Biathlet Zibi Szlufcik an ihm vorbeigezogen. Nach 7:13.20,1 Stunden war Szlufcik auch der erste Einzelstarter im Ziel, Lang folgte rund drei Minuten später. Nach einer kurzen Besprechung untereinander einigten sich die beiden Sportler und Organisator Uli Weber erklärte beide zum gemeinsamen Sieger.

Insgesamt zehn Einzelstarter und 41 Staffeln erreichten das Ziel in einer Zeit unter acht Stunden und dokumentierten damit das unerwartet hohe Tempo des Megathlons, das Organisatoren und Polizei überraschte. Erwartet wurden sie im Zielbereich am Marktplatz von vielen, zumeist jugendlichen Fans. Ihre Begeisterung erreichte kurz vor 13.30 Uhr den absoluten Höhepunkt, denn »er« war angekündigt. Joey Kelly, ursprünglich als Einzelstarter vorgesehen, war erst 20 Minuten vor seinem Start als Schlußläufer der Staffel Power Bar München eingetroffen, bewältigte die aus seiner Sicht »harte Strecke« des Halbmarathons in 1:43.11,5 Stunden und spurtete ins Ziel. Seinen Fans entging er dennoch nicht, denn keines der Autogramme der Sportler war beim Megathlon so begehrt wie das des Stars der Kelly-Family.





2022 gab sich die Schwimmgruppe der SVW Triathleten den legendären Namen **DOLPHINS**

